

**Die Ansprechpartner der Polizei Berlin
für gleichgeschlechtliche Lebensweisen**

Landeskriminalamt PräV 1

Telefon: 4664-979444

E-Mail: lsbt@polizei.berlin.de

Internetwache: www.polizei.berlin.de

**Maneo – Schwules Überfalltelefon und
Opferhilfe**

Telefon: 2163336

Home: www.maneo.de

Lesbenberatung e.V.

Telefon: 2152000

Home: www.lesbenberatung-berlin.de

Sonntags-Club e.V.

Beratung für Lesben, Schwule, Bi- und
Transsexuelle

Telefon: 4497590

Home: www.sonntags-club.de

Queer Leben

Beratung von queer lebenden und
transidenten Menschen

Telefon: 616752910

Home: [www.schwulenberatungberlin.de/
queer-leben.php](http://www.schwulenberatungberlin.de/queer-leben.php)

WEISSER RING

Telefon: 8337060

Opferhilfe Berlin e.V.

Telefon: 3952867

3959759

Verständige sofort die Polizei,
wenn **du** Opfer oder Zeuge
einer Straftat wurdest!

Polizei-Notruf 110
(vom Handy auch ohne SIM-Card)

Gewalt gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender

**Verhaltenstipps
der Ansprechpartner
der Polizei Berlin
für gleichgeschlechtliche
Lebensweisen**



Der Polizeipräsident in Berlin
Landeskriminalamt
Die Ansprechpartner der Polizei Berlin
für gleichgeschlechtliche Lebensweisen
Telefon: 030 4664-979444

Was kannst du gegen homosexuellen- oder transfeindliche Gewalt tun?

Täter äußern ihre Abneigung oder ihren Hass gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender, indem sie diese in der Öffentlichkeit beschimpfen, beleidigen, schlagen. Täter überfallen schwule Männer in Cruisinggebieten, weil sie sich leichte Beute versprechen.

Die Täter verlassen sich darauf, dass sich das Opfer fügt, alle wegsehen und sie nur selten angezeigt werden. **Was kannst du tun?**

Wenn du Gefahr für dich spürst:

- Nimm deine Gefühle und Instinkte ernst.
- Reagiere sofort (Gefahr erkannt, Gefahr gebannt).
- Gehe Gefahren aus dem Weg.
- Halte bewusst Distanz.
- Lass dich nicht auf Gefahr bringende körperliche Gegenwehr ein.
- Mache andere lautstark auf deine Lage aufmerksam.
- Räume das Feld und entziehe dich dem Täter.
- Verständige auf jeden Fall die Polizei (Notruf 110).

Wenn andere in Gefahr sind oder du Hilferufe hörst:

- Alarmiere sofort die Polizei.
- Antworte der/dem Hilferufenden (etwa: „Die Polizei ist alarmiert; es kommt Hilfe!“).
- Rufe aus der Distanz für das Opfer „Hilfe, Polizei“.
- Nutze deinen Schrei als Waffe.
- Mobilisiere andere zur gemeinsamen Hilfeleistung und biete dann dem Opfer Schutz an.
- Merk dir das Aussehen des Täters.

Dem Polizei-Notruf meldest du:

- WAS ist passiert?
- WO ist es passiert?
- Gibt es Verletzte?
- Anzahl der Täter, gegebenenfalls Flucht-richtung und Personenbeschreibung.
- Gib deinen Standort an und erwarte die Polizei.

Wissenswertes für Opfer, Zeuginnen und Zeugen:

- Mach dir ein Gedächtnisprotokoll, damit du dich später an Einzelheiten erinnerst.
- Als Gewaltopfer, Zeugin oder Zeuge wirst du mehrmals intensiv zur Tat befragt (Polizei, Gericht). Dabei kannst du dich von einem Anwalt oder einer Anwältin bei der polizeilichen Vernehmung unterstützen lassen. Die Polizei kann auch eine andere Person deines Vertrauens zulassen.
- Als Opfer solltest du dich von einer Opferhilfeeinrichtung bei der Durchsetzung deiner Rechte unterstützen lassen.
- Verletzungen durch eine Gewalttat solltest du dir auf jeden Fall von einer Ärztin/einem Arzt attestieren lassen, auch wenn du noch keine Anzeige erstattet hast.

Zum richtigen Umgang mit Aggression und Gewalt in der Öffentlichkeit führt die Berliner Polizei kostenlose Veranstaltungen durch.